

# Erfahrungsbericht

---



## **ZUR PERSON**

Fachbereich:	<b>Humanmedizin</b>
Studienfach:	<b>Medizin</b>
Heimathochschule:	<b>Universität Magdeburg</b>
Name, Vorname (freiwillige Angabe):	---
E-Mail (freiwillige Angabe):	---
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>3.7.2017 bis 22.10.2017</b>

## **PRAKTIKUMSEINRICHTUNG**

Land:	<b>Italien</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>Zentralklinikum Bozen</b>
Homepage:	<b><a href="http://www.sabes.it">www.sabes.it</a></b>
Adresse:	<b>Lorenz Böhler Straße 5</b>
Ansprechpartner:	<b>Ulrike Kalser</b>
Telefon / E-Mail:	

## **ERFAHRUNGSBERICHT** (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### **1) Praktikumseinrichtung**

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.*

Das Klinikum in Bozen ist Zentralklinikum für Südtirol. Für das Chirurgie-Tertial bot es optimale Voraussetzungen. Die Ärzte sind sehr nett und immer bemüht einem etwas beizubringen und uns PJler miteinzubeziehen. Zudem sind die Hierarchien sehr flach und es herrscht eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

### **2) Praktikumsplatzsuche**

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Die Praktikumsplatzsuche gestaltete sich sehr unkompliziert über die nette Frau Kalser, über die auch die Bewerbung läuft. Sie half mir in allen Belangen schnell und kompetent weiter.

### **3) Vorbereitung**

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Das Organisatorische ging problemlos über die nette PJ-Beauftragte Frau Kalser. Hilfreich waren mir meine erworbenen Italienischkenntnisse, da die Frühbesprechung in der Chirurgie auf Italienisch erfolgt. Ansonsten sprechen die meisten Deutsch und Italienisch, sodass man auch ohne Italienischkenntnisse zurechtkommt.

### **4) Unterkunft**

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Viele der anderen PJler sind in einem Studentenwohnheim untergekommen, das zu einem Kloster gehört. Ansonsten sind die Lebenshaltungskosten hier in Bozen sehr hoch und man sollte sich frühzeitig um eine Wohnmöglichkeit kümmern. Ich persönlich konnte bei Bekannten unterkommen.

### **5) Praktikum**

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Wir waren insgesamt sechs PJler auf der Chirurgie, allesamt aus Deutschland. Die Arbeitszeiten sind aufgeteilt in einen Frühdienst, Zwischendienst und einen Spätdienst. Der Praktikumsstart ist sehr gut verlaufen, die Südtiroler sind sehr hilfsbereit und offen, was gerade an den ersten Tagen, als man sich noch nicht auskannte sehr geholfen hat. Die Ärzte sind sehr nett und erklären auch gerne und viel während den OPs. Im Gegensatz zu Deutschland zählen zu den allgemeinchirurgischen OPs auch die Mamma-OPs. Zudem kann man auf Visite mitgehen bzw. in die Poliambulanz gehen und bekommt dort auch sehr viel erklärt, wenn man nicht gerade im OP eingeteilt ist. Man darf selbst Wunden beurteilen und selbständig wieder verbinden, Klammern ziehen, ... Da Bozen Zentralklinikum in Südtirol ist kommen die Patienten auch aus ganz Südtirol z. B. für eine Gastrektomie, was an den umliegenden Krankenhäusern in Südtirol nicht gemacht wird. Man sieht ein breites Spektrum an Operationen und die Ärzte erklären auch sehr ausführlich die Krankengeschichte des Patienten und die einzelnen Schritte während der OP, sodass man sich alles gut einprägen kann. Es ist ratsam italienisch zumindest einigermaßen zu verstehen, da je nach Herkunft

des jeweiligen Arztes mehr deutsch bzw. mehr italienisch gesprochen wird. Häufig erfolgt ein Sprachwechsel mitten im Satz. In der Krankenhausmensa bekommt man das Mittagessen, wenn man mindestens sechs Stunden in der Klinik ist, umsonst. Das Kantineessen ist sehr gut und besteht aus Vor-, Haupt- und Nachspeise sowie einem großen Salatbuffet. Man bekommt anfangs eine Stempelkarte mit der man sich zu Beginn seiner Schicht ein- und am Ende wieder ausstempeln muss, was auch kontrolliert wird.

## **6) Erworbene Qualifikationen**

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Neben der chirurgischen Wundversorgung sowie einem Einblick in verschiedene chirurgische Krankheitsbilder gab es regelmäßig die Möglichkeit an Röntgenbesprechungen, interdisziplinärem Tumorboard sowie an Visiten teilzunehmen.

## **7) Sonstiges**

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Bozen liegt direkt inmitten der Dolomiten, sodass es auch einen großen Freizeitwert besitzt. Man kann viele schöne Wandertouren machen und die schöne Aussicht genießen. Gerade für begeisterte Bergsportler hat Südtirol insbesondere Bozen sehr viel zu bieten. Entlang der Talfer gibt es schöne Laufstrecken.

## **8) Fazit**

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Ich habe während meines PJs in Bozen durchwegs positive Eindrücke gesammelt mit den anderen Studenten teils auch einheimischen Famulanten bietet sich die Möglichkeit vor allem am Wochenende das Bozner Umland durch Wanderungen zu erkunden, ich konnte viele Freundschaften schließen und meine Italienischkenntnisse verbessern.